

# 100 Jahre Werkfeuerwehr – Chronik und Festwochenende

Chronik zeigt  
100 Jahre  
Werkfeuerwehr  
im Detail

In der letzten Ausgabe von »ZOLLERN informiert« wurde ein kurzer Auszug der Geschichte der Werkfeuerwehr ZOLLERN vorgestellt.

Im Vorfeld des Festwochenendes am 18. und 19. Mai 2019 wurde eine Chronik erstellt, in der auf 88 Seiten mit mehr als 300 Bildern 100 Jahre Werkfeuerwehr gezeigt werden.

Hier werden auch die Einflüsse aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf die Werkfeuerwehr aufgezeigt.

Die Chronik konnte am Tag der offenen Tür kostenlos abgeholt werden. Sollte Interesse an einem Exemplar der Chronik bestehen, kann dies über den Kommandanten, Markus Neuburger, angefordert werden.

Ehrengäste und die teilnehmenden Feuerwehren erhielten außerdem eine Plakette, die in der Metallgießerei hergestellt wurde.

Das Fest hat uns Freude bereitet und Dank des Besuches vieler Gäste aus Nah und Fern wurde es zu einem Erfolg.

Auch die Mannschaft hat hervorragend zusammengearbeitet und konnte einen Querschnitt unserer Tätigkeit vermitteln.

Für jeden, der Geschmack an der Feuerwehrarbeit gefunden hat: Sie sind bei der Werkfeuerwehr-ZOLLERN herzlich willkommen. Es gibt für jeden etwas zu tun in der Werkfeuerwehr, egal wie alt und welchen Geschlechts.

Markus Neuburger

Es gibt viel zu tun, helft mit.  
Denn helfen ist ein Hit.

## Festwochenende in Bildern



ZOLLERN-Gesellschaftler S. H. Karl-Friedrich Fürst von Hohenzollern und Ludwig Merckle sprachen beim Festbankett der Werkfeuerwehr ihre Anerkennung aus.



Der Kreisbrandmeister ehrte treue Feuerwehrmitglieder für mindestens 15-jährige Zugehörigkeit. Sie erhielten das neue Ehrenzeichen in Bronze.



Nach dem Festgottesdienst, mitgestaltet durch die Werkfeuerwehr, zog die Festgesellschaft mit Kreuz und Fahnen, in Begleitung der Hüttenkapelle, auf das Festgelände.



Nach dem Segen durch Pfarrer Baumgartner schoss der Deutsche Modellkanonenverband der Werkfeuerwehr einen Ehrenschatz mit zehn Schuss.



Nicht nur die aktuellen Fahrzeuge der beiden Abteilungen der Werkfeuerwehr konnten besichtigt werden. Auch Oldtimerfahrzeuge aus den Jahren 1955 bis 1969 waren angereist. Die weiteste Anreise hatte die Feuerwehr Deißlingen bei Rottweil mit ihrem Borgward sowie die Werkfeuerwehr Rottenmünster mit ihrer Drehleiter auf einem Mercedes-Benz 322.





Das Angebot, selbst ein Feuer mittels eines Feuerlöschers zu bekämpfen, wurde von vielen Gästen angenommen. Zahlreiche Besucher verfolgten auch, wie fatal es enden kann, wenn brennendes Öl mit Wasser gelöscht wird.

## Festwochenende in Bildern



Das Angebot selbst einmal zu Schmieden war interessant für Groß und Klein und zeigte den Besuchern, wie früher bei ZOLLERN gearbeitet wurde. Im Hochofen stellte man hingegen aktuelle Produkte aus. Auch der Ausbildungsbereich präsentierte sich.



Beeindruckend war für die Besucher zu sehen, welchen Gefahren sich ein Feuerwehrmann im Innenangriff aussetzt und wie seine Sicht der Dinge ist. Jeder Interessierte konnte dies auch bei einem Blick in den Brandcontainer der NetzeBW erfahren.



Die Drohne der Feuerwehr Pfullendorf zeigte eine moderne Entwicklung in der Feuerwehr und stieß ebenfalls auf reges Interesse.



Kulinarisch kam der Ochs am Spieß hervorragend an und verlor schnell an Gewicht.



Die Kleinsten waren neben den Spritzspielen von der Hüpfburg des Kreisfeuerwehrverbandes begeistert.